

[**feier**]t. für den Feiertag geeignet, bestimmt: s [Ihr] *seids uns a feiertogener Gost* sö.OP Bayerld 3 (1892) 496.

WBÖ IV,459.

[**werken**]t. wie →[all]t.: *a werchatochanö Hosn Stadlern OVI*.

WBÖ IV,459.

A.S.H.

Tager(er), -damer(er)

M., Tagelöhner, °OB, °OP, °MF vereinz.: *er geht im Summer als Tagrer zu an Bauern Bayer-soien SOG*.

Komp.: [**Mitt**]t., †[**Mitten**]- **1** jmd., der als Gast zu Mittag ißt, °OB, °OP vereinz.: *°Mittagerer* „Handwerker, die im Haus arbeiten und ihr Mittagessen erhalten“ Pemfling CHA.– **2** Mittagszeit, NB, OP vereinz.: *Midogara* „von 12 bis 15 Uhr“ O'pfreimd NAB.– **3** †Meridian: *Der mittentager ist ain kraiz, gend durch die hymel-spitzen und durch unsern haubtpunct* KONRADVM Sphaera 28, 12f.– **4** †: *Der Mittager* „altes bayr. 12 Kreuzerstück, das auf 11 Kreuzer herabgesetzt ist“ SCHMELLER I, 1691.

SCHMELLER I, 1691.

†[**Sonn**]t. jmd., der nur sonntags Fleisch bekommt: *Die man sunntager heizzet, der git man nivr des sunntages vleisch* Pfründe Geisenfd 440.

[**Weh**]t. wehleidiger Mensch, °OB, °OP vereinz.: *°Wehdamerer* Rosenhm; *°des is so a Wäidäma* Pertolzahn OVI.

A.S.H.

-tagig, -ä-, -tägicht, -damig

Adj., nur in Komp.: [**ein**]t. eintägig: *°oadágö* Fischbachau MB; *öatēgöds hae* Peiting SOG nach SBS IX, 2, 275; *dise hat sich ... mit ... eintägiger wahlfarth dahin verlobet* 1736 Mirakelb. Aunkfn 126.

[**feier**]t. für den Feiertag geeignet, bestimmt, OP vereinz.: *a feiatogigi Huasn* Naabdemenrth NEW; *allas mächat s'Eine raschn* [sammeln] *In ihra feiadooche Daschn* SCHWÄGERL Dalust 121. WBÖ IV,467.

[**sams**]t. jeden Samstag stattfindend, wiederkehrend: *die samsteriche Zeiting* SINGER Arzb. Wb. 195; *bed dem bißherig Sambstägigen Traydtmarckht* Mehn 1731 G.M. GANDERSHO-

FER, Kurze chronologische Gesch. der Stadt Moosburg in Bayern, Landshut 1827, 138.

†[**siech**]t. krank: *Siechtägig* SCHÖNSLEDER Prompt. Dd6^v.

SCHMELLER II, 214.

[**über**]t. **1**: *°übertagig* „vom Vortag“ Grafing EBE.– **2**: *°iwadagig* „abgestanden, nicht mehr frisch, vom Essen, Futter“ ebd.

[**weh**]t., †[**wehe**]- **1** †wie →[siech]t.: *ob das Vieh ... wehetagig ... sei* Sulzbach 1794 VHO 52 (1900) 275.– **2** wehleidig: *°du wehdarmigs Gschöpf!* Brunnen SOB.

[**werk(en)**]t. **1** für den Alltag, Werktag geeignet, bestimmt, OP vereinz.: *wakadochis Häm* Floß NEW.– **2**: *°die Werktagigen* „Arbeiter, die erst am Abend auf die Hochzeit kommen“ Polling WM.

WBÖ IV,467.

A.S.H.

-tagisch

Adj., in Komp.: [**all**]t. für den Alltag, Werktag geeignet, bestimmt: *Dös is maa alltoochischa Huasn* SINGER Arzb. Wb. 19.

WBÖ IV,467.

[**feier**]t. für den Feiertag geeignet, bestimmt, dem Feiertag entsprechend: *a feiatogisch Füada* Naabdemenrth NEW; *Bin feiertogisch aufg'legt Im alten Werktoogswandl* sö.OP Bayerld 3 (1892) 509.

WBÖ IV,467.

[**werken**]t. wie →[all]t.: *soll's Gwand feiatogisch oda wargatogisch sa?* Naabdemenrth NEW; *a werkatochischa und a sunntochischa Huasn* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 130.

A.S.H.

Tagler¹, -ä-

M., Tagelöhner, °MF mehrf., °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°der tuat als Dogla arban* Burggriesbach BEI; *°Tochla* Thalmannsfld WUG; *Tögler* „Gelegenheitsarbeiter“ BERTHOLD Fürther Wb. 232.

Komp.: [**Werk**]t. Arbeiter, der erst am Feierabend zur Hochzeit kommt, °sw.OB mehrf.: *°auf d'Nacht kemma d'Werkdogler auf d' Hochzeit* Peißenbg WM.

A.S.H.